

Erfahrungsbericht Erasmus+ an der International Hellenic University (IHU) in Thessaloniki, Griechenland (WS 20/21)

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Für die Vorbereitung des Auslandssemesters kann ich empfehlen, die Infoveranstaltungen sowie Sprechstunden von Frau Groscurth zu besuchen. Sie hat sehr viel Erfahrung und kann viele Tipps geben. Auf der Webseite der Uni Oldenburg gibt es außerdem eine Checkliste mit allen Dokumenten, die für das Auslandssemester relevant sind. Nachdem der Bewerbungsprozess in Oldenburg abgeschlossen war, hat mich die IHU kontaktiert und ich musste online ein Formular mit meinen persönlichen Daten ausfüllen, was bereits alles für die Bewerbung war.

Anreise

Für die Anreise habe ich mich für einen Flug von Hamburg entschieden. Thessaloniki ist per Flugzeug von verschiedenen Städten in Deutschland sehr preisgünstig zu erreichen. Von Hamburg fliegt bspw. EasyJet und wenn man rechtzeitig bucht, zahlt man unter 100€ für den Flug mit einem großen Koffer und Handgepäck. Man kann auch per Zug nach Griechenland fahren und einen Trip durch Osteuropa und die Balkanstaaten mit ein paar Zwischenstopps machen. Aufgrund der Corona-Situation kam das aber nicht für mich in Frage.

Unterkunft

Ich habe in einer WG mit drei anderen Personen gewohnt. Für die Wohnungssuche empfehle ich Facebook-Gruppen (z.B. Erasmus Accomodation by ESN). Aber Achtung! In diesen Gruppen sind viele Betrüger:innen unterwegs und man sollte zuvor auf keinen Fall Geld an vermeintliche Vermieter:innen überweisen. Eine weitere Möglichkeit ist, dass man vor Semesterbeginn nach Thessaloniki reist und vor Ort nach einer Wohnung schaut. Ich habe meine Wohnung am Ende über eine Makleragentur bekommen. Allerdings mussten wir eine recht hohe Maklergebühr pro Mitbewohner:in zahlen.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)

Da ich mein Auslandssemester während der Corona-Pandemie angetreten habe, fand die komplette Lehre online statt. Die Universität selbst habe ich nur mal im Vorbeifahren gesehen. Von außen sah das Gebäude aber sehr modern aus (was man von vielen Gebäuden in Griechenland leider nicht behaupten kann, da das Land stark von der Wirtschaftskrise geprägt ist). Gleich zu Beginn bekommt jede/r Student:in eine/n Professor:in als Betreuer:in zugeteilt. Insgesamt ist die IHU digital sehr gut ausgestattet, was sich sehr positiv auf die Online-Lehre auswirkte. Die

Veranstaltungen fanden über Zoom statt und als Erasmus-Studentin habe ich Zugang zu allen digitalen Tools bekommen (E-Mail, E-Learning-Plattform, Bibliothek).

Jedes Semester werden die gleichen Veranstaltungen angeboten. Auf der Webseite der Uni ist das Modulhandbuch zu finden. Die Kurse des ersten Semesters gelten für das Wintersemester und die des zweiten Semesters für das Sommersemester. Grundsätzlich müssen in jedem Modul eine Hausarbeit und eine Klausur geschrieben werden. Während des Semesters ist das ein ziemlich hoher Workload, da die Hausarbeit zum Ende der Vorlesungsphase abgegeben werden muss und man danach nur ca. 1 Woche Zeit hat, um für die Klausuren zu lernen. Das liegt jedoch alles im Bereich des Machbaren.

Ich habe vier Veranstaltungen besucht:

- 1) Project Finance: Der Professor erklärt alles sehr langsam und zeigt viele Beispiele. Die Prüfungsleistung wurde auf eine Hausarbeit beschränkt. In der Hausarbeit mussten wir in einer kleinen Gruppe finanzielle Bewertungsmodelle für eine erneuerbare Energieart berechnen, um am Ende eine Investitionsentscheidung treffen zu können. Dieses Modul kann in Oldenburg als Ergänzungsmodul/wahloffenes Modul angerechnet werden.
- 2) Project Management: In diesem Modul lernte ich Projektmanagement theoretisch sowie praktisch kennen. Dieser Kurs wird von zwei Professoren betreut. Für den praktischen Teil haben wir mit dem Office-Programm MS Project gearbeitet. Die Klausur umfasste Multiple Choice. Dieses Modul kann in Oldenburg als Practical Project in SEM angerechnet werden.
- 3) Environmental Management Systems: Dieser Kurs wird von einer Professorin angeleitet, die sehr nett ist und die Theorie immer mit Beispielen aus der Praxis untermauert. Als Kursteilnehmer:in muss man in den ersten Vorlesungen immer eine kurze Präsentation mit einem Unternehmensbeispiel bezüglich der Vorlesungsinhalte halten. Auch hier wurde die Prüfungsleistung am Ende auf die Hausarbeit beschränkt. Dieses Modul kann in Oldenburg als Ergänzungsmodul/wahloffenes Modul angerechnet werden.
- 4) Environmental & Energy Economics: Dieser Kurs wird von einem Professor geleitet, der gerne mal vom Thema abschweift. Neben der Hausarbeit musste ich am Ende auch eine Klausur schreiben, die jedoch sehr nah an den Vorlesungsmaterialien orientiert war. Dieses Modul kann in Oldenburg für Resource & Energy Economics angerechnet werden.

Alles in allem fand ich die Professor:innen sehr hilfsbereit. Sie waren immer offen für Fragen und ich empfand die Vorlesungen als sehr persönlich. Das lag vor allem daran, dass die Teilnehmerzahl in den Kursen sehr klein war mit 6-25 Studierenden. Für die Kursanrechnungen habe ich Monate vorher in Oldenburg Kontakt zu den Modulverantwortlichen aufgenommen, die mir per E-Mail bestätigt haben, wie etwas angerechnet werden kann. Abschließend kann ich noch sagen, dass man viel Geduld mit der griechischen Partneruniversität haben muss, denn es kann teilweise recht lang dauern, bis man eine Antwort auf eine E-Mail erhält oder wichtige Dokumente zurückgeschickt bekommt.

Alltag und Freizeit



Unzählige Restaurants, Bars und Cafés sind in Thessaloniki zu finden. Die Altstadt zeigt kleine, bunte Häuser, während der Stadtkern von Hochhäusern geprägt ist. In den Museen kann man die Geschichte des Landes kennenlernen. Neben der langen Wasserfront im Süden der Stadt, die zum Spazieren einlädt, dauert es nicht lang, bis man in bergigen Gebieten im Norden der Stadt zum Wandern ist. Von Thessaloniki dauert es außerdem nur ca. 1 Stunde mit dem Auto zu den Halbinseln von Halkidiki, wo es wunderschöne Strände gibt (und man z.B. Scuba Diving machen kann). Vom Festland kann man auch günstig eine Fähre zu verschiedenen griechischen Inseln nehmen (z.B. Thassos, Korfu). Leider konnte ich all das nur im Oktober mitnehmen, da sich das Land ab November in einem Lockdown aufgrund der Pandemie befand. Nichtsdestotrotz habe ich versucht, das Beste aus dem Auslandssemester zu machen und habe mich dann an Kleinigkeiten erfreut, z.B. Ende November im T-Shirt auf dem Balkon in der Sonne sitzen.

Die Erasmusgruppe ESN organisiert am Anfang des Semesters viele Aktivitäten, z.B. Stadttouren, Bar-Hopping etc. Im Lockdown wurden dann viele Angebote (wie z.B. Spiele oder Quizze) online veranstaltet.

Fazit

Insgesamt bin ich froh und stolz, dass ich das Auslandssemester angetreten bin. Auch wenn ich die meiste Zeit des Semesters im Lockdown verbracht habe und stark durch die Pandemie eingeschränkt wurde, was Aktivitäten und Präsenzlehre angeht, konnte ich wertvolle Erfahrungen an der IHU sammeln und im Oktober Griechenland von seiner schönsten Seite kennenlernen.

Griechenland ist ein wunderschönes Land mit freundlichen Menschen, viel Kultur, leckeres Essen und schön viel Sonne! Ich kann jedem empfehlen, das Land und die IHU für ein Auslandssemester zu wählen.

